



## CSU will für den Tunnel stimmen

### Die S-Bahn-Röhre hat nun eine Mehrheit im Stadtrat

Die Stadtratsfraktion der CSU will bei der Plenumsitzung am Mittwoch nun doch mit großer Mehrheit für den zweiten S-Bahn-Tunnel stimmen. Fraktionschef Josef Schmid sowie Münchens CSU-Vorsitzender Otmar Bernhard betonten nach einer Sitzung am Montagnachmittag zwar, die inhaltlichen Bedenken gegen das Projekt blieben voll und ganz bestehen. Die CSU wolle aber keinesfalls riskieren, dass München leer ausgeht. Eben dies stehe jedoch laut Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) zu befürchten, falls es in der Stadt keine breite Mehrheit für den Tunnel gibt. "Unter diesen Umständen stimmen wir zu", erklärte Bernhard, der davon ausgeht, dass sich letztlich auch die Landtagsfraktion dieser Haltung anschließt.

Zwar wollen drei CSU-Stadträte dem neuen Kurs nicht folgen. Dennoch hat der zweite S-Bahn-Tunnel nach langer Debatte nun wieder eine klare Mehrheit im Münchner Rathaus. Denn SPD und Grüne haben sich am Montagnachmittag ebenfalls auf ein gemeinsames Ja geeinigt. Dabei wollen die Sozialdemokraten die grüne Forderung nach einer regionalverkehrstauglichen Röhre mittragen, wenn dafür keine Neuplanungen notwendig werden.

Bayerns Verkehrsminister Martin Zeil (FDP) hatte zuvor noch einmal ausdrücklich vor jeder Umplanung gewarnt. Wer nun Änderungen fordere, um die Röhre für den Regional- und Fernverkehr fitzumachen, nehme eine Verzögerung um mindestens vier Jahre in Kauf und gefährde obendrein die Finanzierung. "Wir müssen die Diskussion jetzt endlich beenden und entschlossen das verwirklichen, was machbar ist", erklärte der Minister. Da es in München anders als in Frankfurt oder Stuttgart kaum Eisenbahn-Durchgangsverkehr gebe, reiche die von den Flughafengutachtern empfohlene Öffnung des S-Bahn-Tunnels für überregionale Expresszüge aus. Laut den Empfehlungen der Experten sollen dafür S-Bahn-ähnliche Fahrzeuge zum Einsatz kommen - ohne bauliche Veränderungen am Tunnel. "Ich kann den Nutzen einer Umplanung gegenüber einer technischen Lösung bei den Fahrzeugen nicht erkennen", betonte Minister Zeil.

Auch das Planungsreferat empfiehlt in seiner Beschlussvorlage für die Plenumsitzung, die Vorschläge des Freistaats für einen zweiten Tunnel sowie eine Flughafenbindung auf der Osttrasse zu unterstützen. Die städtischen Experten sind nach Durchsicht der umstrittenen Gutachten zu dem Schluss gekommen, dass die Ergebnisse plausibel sind. An der Überlegenheit der offiziellen Planungen könne auch "die anhaltende Diskussion von Befürwortern und Gegnern verschiedener Lösungen oder Alternativvorschläge nichts ändern". Bei derartigen Verkehrsprojekten lasse sich "keine in jeder Hinsicht zufriedenstellende und problemlose Lösung" finden. D. Hutter

Quelle: Süddeutsche Zeitung

Nr.68, Dienstag, den 23. März 2010 , Seite 37

Fenster schließen >